

### 1.2.1.9 Ermittlung der gefährdeten Grundwasserkörper

#### (1) **Ergänzung / Konkretisierung des Bezugs zur Richtlinie und den Guidance Papers der CIS Arbeitsgruppe**

Die WRRL sieht im Rahmen der Erstmaligen Beschreibung der Grundwasserkörper keine Berücksichtigung von hydrochemischen Messwerten vor. Im Sinne der LAWA-Arbeitshilfe werden sie jedoch herangezogen, um Gefährdungsabschätzungen zu validieren. EU-weit gibt es z.Z. nur für Nitrat und Pflanzenschutz- und -behandlungsmittel (PSBM) auf das Grundwasser bezogene Grenzwerte, die als Abgrenzung vom guten zum schlechten chemischen Zustand zu interpretieren sind.

#### (2) **Bezug zur LAWA-Arbeitshilfe**

Die LAWA macht in der Arbeitshilfe vom 31.03.2003 mit einer Wirkungsfläche von 1 km<sup>2</sup> konkrete Vorschläge, wie punktuelle Informationen (auf Messstellen bezogene Messwerte, Altlasten u.a.) regionalisiert werden sollen. Darüber hinaus werden Vorschläge zur Bewertung der potentiellen diffusen Belastung und des mengenmäßigen Zustandes gegeben.

#### (3) **Methodisches Vorgehen in Hessen**

Die Ermittlung möglicherweise gefährdeter Grundwasserkörper ist die Quintessenz der Erstmaligen Beschreibung und erfolgt durch eine Darstellung sämtlicher Ergebnisse für die Gefährdungsabschätzung hinsichtlich diffuse Quellen, Punktquellen, mengenmäßigem Zustand, grundwasserabhängiger Landökosysteme und sonstiger anthropogener Auswirkungen. Dadurch kann ein Grundwasserkörper alleine durch einen dieser Faktoren wie auch durch mehrere Faktoren gefährdet sein.

Die Ergebnisse aus den Endprodukten (Karten und Textbeschreibungen der Punkte 1.2.1.4 bis 1.2.1.8 werden tabellarisch für jeden einzelnen Grundwasserkörper dargestellt. Möglich ist auch eine Karte, die für jeden gefährdeten Grundwasserkörper an Hand der Legende (durch Rasterung, Punktierung etc.) die Ursachen der Gefährdung ausweist. Da die Gefährdung grundwasserabhängiger Landökosysteme in jedem Grundwasserkörper gegeben ist, gibt es hessenweit dabei keine „Weißflächen“.

#### (4) **Ergänzung / Konkretisierung der Grundlagenmaterialien**

Ergebnisse der Erstmaligen Beschreibung der Grundwasserkörper

### (5) Erforderliche Arbeiten in Hessen auf der Berichts- und Aggregat- onsebene

Zusammenstellung aller Karten aus den vorhergehenden Schritten, Überlage-  
rung/Verschneidung und Erzeugung einer Tabelle mit Aufführung der Gefähr-  
dungsursachen sowie einer Karte mit Darstellung der Grundwasserkörper und  
ihrer Gefährdungsursachen.

### (6) Erforderliche Arbeiten auf der Arbeitsebene

Lfd. Nr.	Arbeitsschritt	Wer?	(Zwischen-) Produkt (Karte, Tabelle, Text/Grafik)	Daten / Fundstelle	Verweis auf andere HB- Kapitel bzw. sonstige Unterlagen
1	Tabellenauf- stellung der Gefährdungs- ursachen für jeden Grund- wasserkörper	HLUG, W3/G6	Endprodukt Tabelle	HLUG, GIS- Server	
2	Synoptische Karte der Gefährdungs- ursachen	HLUG, G5/W3/ ahu AG	Endprodukt Karte	HLUG, GIS- Server	
3	Ausschneiden von Karten für Bearbeitungs- gebiete, Erstel- len von Tabel- len und Erläute- rungstexten	HLUG, G5/ Z5	Karten für Bear- beitungsgebiete, Text, Tabellen nach jeweiliger Vorgabe	HLUG, GIS- Server, feder- führende Stellen in den Bearbei- tungsgebieten	

### (7) Anwendungsbeispiele aus Hessen

Beispiele für die Risikoermittlung für die verschiedenen Faktoren sind bereits  
in den dazugehörigen Textteilen gegeben worden.

Eine tabellarische Aufstellung ist im Folgenden wiedergegeben:

GW-Körper-Nr.	Fläche (km <sup>2</sup> )	Gefährdung durch *				
		1.2.1.4 (Ökosyst.)	1.2.1.5 Punktquellen	1.2.1.6 Diffuse Quellen	1.2.1.7 (Menge)	1.2.1.8 (Sonstige)
4220_5201	250,8	x	-	x	-	-
4210_5201	144,73	X	x	-	x	-

\* Die hier gezeigten Markierungen gelten nur als Beispiel und beziehen sich nicht auf wirkliche Gefährdungen.

### (8) Fragen und mögliche Vorschläge für Antworten

Aufgrund unterschiedlicher Methodiken in den jeweiligen Bundesländern zur Gefährdungsermittlung kann es bei grenzübergreifenden GWK zu uneinheitlichen Ergebnissen kommen. Hier sollte dasjenige Land die Daten nach seiner Methodik auswerten, das den größeren Anteil an der Grundwasserkörperfläche hat.